

16.07.2007

## **Tausende beim Drachenbootrennen**

NÖDA (km). Unter die ersten neun wollten "Die Zibbel Nöd'schen" beim gestrigen Drachenbootrennen auf jeden Fall. Doch nicht nur für die 40 Boots-Teams auf dem Alperstedter See gehört Trommeln zum Handwerk, sondern auch für die Entwicklung des Naherholungsbereiches überhaupt.

"Einstellig soll es werden", erhofften sich die Nödaer um Kapitän Stefan Berth und puschten das Drachenboot mit Trommelrhythmen und Muskelkraft über den zur Gemeinde gehörenden Alperstedter See. "Letztes Jahr war es der 5. Platz. Aber in diesem Jahr sind doppelt so viele Mannschaften dabei." Das Wassersportzentrum Oranienburg brachte heuer gleich sechs Langboote mit. "Ach, und wir könnten noch mehr", meinte Gerd Strunk aus Oranienburg. Und verriet, dass sich seine Mitarbeiter schon beim Plan zu Jahresanfang um das Rennen am Alperstedter See reißen. "Hier sind die Leute so toll drauf und die Umgebung stimmt."

Das von dem am See beheimateten Club maritim veranstaltete Drachenbootrennen mit dem von Vereinen des Ortes organisierten Nödaer Seefest hat kräftig zugelegt. "Wir stoßen langsam an die Grenzen", verriet Michael Stolze vom Club im Org.-Stress. Doch bessere Partner als den Ort Nöda und dessen Vereine könne man sich nicht wünschen. Nicht nur, dass die Nödaer sechs Mannschaften stellten. Sie übernahmen auch Programmpunkte, Versorgung, Herrichtung des Geländes etc.

"Trotz einer gleichgearteten Veranstaltung am Stotternheimer See kommen mehr als 2000 Leute hierher", war Harald Henning, Chef des koordinierenden Nödaer Heimat- und Geschichtsvereines, erfreut. "Da müssen wir was tun." Was dieses "was" sein kann, entscheidet sich in den nächsten 14 Tagen. Dann ist nämlich die Langfassung des Förderkataloges der Regionalen AG Sömmerda/Erfurt (deren Vorsitzender Harald Henning ist) fertiggestellt. Und da soll unbedingt der weitere Ausbau des Naherholungsgebietes Alperstedter See mit hinein und somit EU-Fördermittel abbekommen. "Zuerst benötigen wir einen großen, richtigen Parkplatz und Sanitäreinrichtungen", so Harald Henning. Eigentlich sollte die Abwasserdruckleitung von Alperstedt (hier zeitgleich mit dem Straßenbau) zum "Einklinken" schon herangerückt sein. Doch fehlt es bislang eben an Fördergeldern. Unbedingt soll die Leitung 2008 angeschlossen sein. Bei den jüngst vorgelegten Plänen von Kies + Beton zur weiteren Auskiesung (TA berichtete) gab es keine gravierenden Einwände der Gemeinde. Doch Hinweise auf die bereits halb modellierte Insel, die für die Wassersportler sowie für die gesamte Durchströmung des Sees wichtig ist.